ADVENTS BRIEF

2017

Inhalt

S. 2	Grußwort
S. 4	Die Jagdhornbläsergruppen und Obmann für Jagdliches Brauchtum
S. 5	Schießstand und Kreisschießobmann
S. 6	Jagdgebrauchshundeverein Euskirchen-Bonn e.V.
S. 8	Der Bonner Jägerchor
S. 9	Der Jungjägerkursus
S. 10	Obmann für „Junge Jäger“ und „Junge Jägerinnen“
S. 12	Die „Rollende Waldschule“
S. 13	Die Kurzwaffengruppe
S. 14	Der Jagdberater
S. 15	Pressearbeit
S. 15	Internetpräsenz
S. 16	Hegeringe Beuel
S. 17	Hegering Bonn
S. 18	Hegering Rheinbach
S. 19	Hegering Vorgebirge
S. 20	Hegering Bad Godesberg

Redaktionelle Bearbeitung: Nicole Lütke Brintrup

Grusswort

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

wir sind Ende April diesen Jahres als neues Vorstandsteam der Bonner Jägerschaft an den Start gegangen, um die Interessen der Jagd hier in Bonn zu vertreten und nach vorne zu bringen.

Jagd im urbanen Raum fordert von uns eine besondere Sensibilität und ein hohes Maß an Rücksichtnahme, anders vielleicht als in so ländlichen Gegenden wie der Eifel. Dies alles ist nötig, um die Akzeptanz einer naturentfremdeten Stadtbevölkerung zu finden bzw. zu erhalten. In dieser Herausforderung befinden sich viele Naturnutzer, so auch die Land- und Forstwirtschaft, und jeder ist bemüht, eine angemessene Antwort darauf zu finden.

Eine unserer Antworten ist die Rollende Waldschule und ich schaue mit großem Respekt auf die sehr engagierte Leistung meiner Stellvertreterin Nicole Lütke Brintrup, die unter großem Zeitaufwand mit ihren Mitstreitern gerade die junge Generation aus Ihrer Naturentfremdung herausholt und ihnen die natürlichen Abläufe in Wald und Flur sowie selbstverständlich auch die Jagd nahebringt. Danke dafür!

Daneben haben wir in den letzten Monaten erste positive Gespräche mit dem Tierschutzverein Bonn und dem hiesigen NABU führen können. Es geht uns dabei darum, gemeinsam etwas für die Natur hier in Bonn zu bewirken und gegenseitigen Respekt mit zum Teil unterschiedlichen Sichtweisen aufzubauen. Wir als Jägerschaft Bonn werden uns dabei nicht verbiegen, aber unsere Hand ist ausgestreckt und wir werden sehen, wie es sich entwickelt.

Mein besonderer Dank gilt dem ausgeschiedenen Vorstand, Reinhard Wolf und Kurt Göhl. Sie haben in den zurückliegenden Jahren viel bewegt und wir hoffen als junges/mittelaltes Team, diese Arbeit in ihrem Sinne mit unseren neuen Akzenten erfolgreich fortzuführen.

Abschließend möchte ich mich bei den Ausbildern, allen Vorstandsmitgliedern, den Hegeringleitern, den Obleuten, aber auch bei den vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die sich unermüdlich für unsere Jagd einsetzen, bedanken.

Lutz Schorn

Vorsitzender der Jägerschaft Bonn

Unsere Aktivitäten & Verbandsangebote 2017/2018

Die Jagdhornbläsergruppen und Obmann für Jagdliches Brauchtum

Auch in diesem Jahr konnten unsere Bläser wieder ganz hervorragend in der Öffentlichkeit für das Ansehen des deutschen Waidwerks werben. Neben den üblichen Terminen der einzelnen Bläsergruppen wie zum Beispiel die musikalische Untermalung von Geburtstagen, Hochzeiten und Trauerfeiern, gehören mittlerweile auch die traditionellen Einladungen der ortsansässigen Vereine sowie die Begleitung der „Rollenden Waldschule“ bei Veranstaltungen der Stadt Bonn, zu den wiederkehrenden Ereignissen.

Die diesjährige Hubertus Messe wurde vom Hegering Beuel organisiert. Die klangvollen Hörner des Hornensembles Siegburg-Sankt Augustin haben die Messe instrumental begleitet. Die Beueler Bläser sorgten vor der Messe für eine musikalische Einstimmung.

Durch eine intensive Bewerbung sowohl bei den jungen Jägern als auch in den verschiedenen Medien konnten wir in diesem Jahr wieder eine erfreuliche Anzahl an Bläsern in unserem traditionellen Bläserkurs ausbilden. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den ehrenamtlichen Bläsergruppenleitern, die dies ermöglicht haben. Zu erwähnen sei auch dass sich die Bläsergruppe Bad Godesberg neu formiert hat und nun regelmäßig unter der Leitung von Marcus Willems im Schützenhaus Villip ihren Übungsabend abhält.

In der Hoffnung, dass sich dieser positive Trend weiter fortsetzt, dankt Dr. Alexander Schafigh allen Beteiligten und wünscht in seiner Funktion als Obmann für „Jagdliches Brauchtum“, dass Sie die Feiertage gut verbringen werden sowie Gesundheit und Zufriedenheit für 2018 und selbstverständlich Waidmannsheil.

Schiessstand und Kreisschiessobmann

Der Schießstand Bengener Heide, Bad Neuenahr (Flugplatz) wurde in diesem Jahr sehr gut frequentiert. Die Leitung des Schießstands unterliegt Günter Nowicki, die Verwaltung wird weiterhin von Kurt Göhl übernommen.

Auf dem Kugelstand kann das Übungsschießen für Drückjagden durchgeführt werden. Ebenfalls kann der in NRW für Bewegungsjagden erforderlicher Schießnachweis erbracht werden. Das Schießen mit bleifreier Munition ist nur auf den 100m-Bahnen zulässig.

Die Investitionen im Jahr 2016 für Toilette mit Waschgelegenheit, Heizstrahler und Videokameras haben sich 2017 als sehr wirkungsvoll erwiesen und erleichtern sowohl den Schützen als auch den Aufsichten den Aufenthalt auf dem Schießtand.

Reservierungen des Schießstandes sind unter der Rufnummer 0171 85 16 066 bei Günther Nowicki möglich. Dem Schießobmann, Herrn Günther Nowicki und Kurt Göhl wird an dieser Stelle für Ihren engagierten Einsatz auf den Schießstand gedankt.

Jagdgebrauchshundeverein Euskirchen-Bonn e.V.

Was wäre die Jagd ohne leistungsstarke und gut ausgebildete Jagdgebrauchshunde? Die vierbeinigen Jagdhelfer sind sowohl bei der Jagd vor dem Schuss (Wild zu suchen, dieses zu finden, es anzuzeigen bzw. es aus der Deckung zu drücken) als auch nach dem Schuss (beim Verlorensuchen, Apportieren, Nachsuchen und Totverweisen) unverzichtbar! Laut Tierschutz- und Jagdgesetz ist es gesetzwidrig, ohne leistungsgeprüften Hund die Jagd auszuüben. Daran sollte sich jeder waidgerechte Jäger halten.

Der Jagdgebrauchshundverein Euskirchen-Bonn e.V. sieht seine Hauptaufgabe in der Ausbildung und Schulung von Hundeführern und ihren Jagdhunden. Als Mitglied des Jagdgebrauchshundeverbandes (JGHV) verfolgt unser Verein zudem die Zielsetzung, Jagdhundeprüfungen auszurichten, die der Feststellung der Brauchbarkeit und Leistung der Vierbeiner dienen. Insgesamt wurden im Jahr 2017 sechs verschiedene Lehrgänge angeboten, an denen über 80 Lehrgangsteilnehmer mit ihren jungen Hunden teilnahmen.

Mit einer soliden Grundausbildung, bei der immer wieder am Grundgehorsam (Apell) des Hundes gearbeitet wird, wird neben guten Erbanlagen, der Arbeitsfreude, der vertrauensvollen Bindung an seinen Menschen sowie der Bereitschaft, mit diesem zusammenzuarbeiten, die Voraussetzung geschaffen, die einen Jagdhund zum unersetzlichen Helfer des Jäger werden lassen. Prüfungsmäßig richtete unser Verein einen Leistungsnachweis (Bringtreue), vier Zuchtprüfungen (VJ P, 2x HZP, VGP) nach den Richtlinien des JGHV, zwei Brauchbarkeitsprüfungen auf Schalen- und Niederwild sowie eine vereinsinterne Langschleppenprüfung aus. Eine weitere Prüfung, nämlich die Verbandsschweißprüfung (VSwP), veranstaltete unser Verein in Arbeitsgemeinschaft mit unserem Nachbarverein, dem Verein der Jagdhundfreunde im Erfttal e.V., die in diesem Jahr bei dieser Prüfung federführend waren.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 07.04.2017 in Euskirchen – Stotzheim statt. Bei den in diesem Jahr anstehenden Wahlen wurde der geschäftsführende

Vorstand im Amt bestätigt und setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	H. Honecker (Rheinbach),
stellv. Vorsitzende:	P. Gerhards (Bad Münstereifel),
Geschäftsführerin:	K. Melder (Euskirchen),
Kassierer:	H.-J. Dreesbach (Zülpich).

Als Beisitzer wurden A. Kerp und J. Melder (Ausbildungsleiter) ebenfalls wiedergewählt. Ebenfalls als Beisitzer wurden die Herren R. Fuhs (Alfter) und T. Siegmann(Tondorf) gewählt, der im Frühjahr die Homepage des Vereins neu kreiert hat und zukünftig für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Vor 2 Jahren ist das ökologische Jagdgesetz in NRW in Kraft getreten, welches vorschreibt, dass Jagdhunde nur noch an voll flugfähigen Enten am Wasser geprüft werden dürfen. Bislang wurden unsere Jagdhunde, die auf Niederwild bzw. eine Zuchtprüfung mit Wasserarbeit geführt wurden, an einer mittels Papiermanschette kurzfristig flugunfähig gemachten lebenden Ente (Prof. Müller Methode) geprüft. Vollflugfähige Enten zeigen nicht das typische Verhalten (Drücken in der Deckung, Tauchen) des Wasserwildes und daher wird diese Methode für die Zuchtprüfungen vom Jagdgebrauchshundverband, nicht anerkannt. Bei Zuchtprüfungen kann in unserem Bundesland demnach nicht mehr an der lebenden Ente ordnungsgemäß geprüft werden. Zur Zucht zugelassen werden Jagdhunde durch die jeweiligen Zuchtvereine aber in der Regel nur, wenn sie einen solchen Eintrag haben. Mit Hilfe der Benotung dieser Arbeit kann man wesentliche Rückschlüsse über die Anlagen eines Hundes ziehen, wie z. B. Passion, Wildschärfe, Durchhalte- und Spurwille. Aus diesem Grund wurden in diesem Jahr durch unseren Verein erstmals in der Vereinsgeschichte zwei Herbstzuchtprüfungen (HZP)

ausgeschrieben. Am 16.09.2017 fand in den Revieren um Euskirchen, Mechernich und Zülpich eine HZP ohne lebende Ente statt. Hier geführt wurden 6 Hunde, deren Besitzer züchterisch nicht das Interesse hatten, den Leistungsnachweis mit ihren Hunden bei der Arbeit hinter der lebenden Ente zu erbringen. Ebenfalls am 16.09.2017 fand die Feldarbeit der zweiten HZP statt. Diese fuhren mit ihren Führern und einer Verbandsrichtergruppe am Folgetag nach Frankreich, um dort die Wasserarbeit nach den Richtlinien des JGHV durchführen zu können.

Wie in den Vorjahren gilt der Dank des gesamten Vorstandes all denjenigen, die unseren Verein auch 2017 unterstützt haben. Ab Januar werden auf unserer Internetseite (www.jgv-euskirchen-bonn.de) die aktuellen Termine des JGV Euskirchen-Bonn e.V. des kommenden Jahres veröffentlicht.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Kursus- und Prüfungsteilnehmern, Freunden und Gönnern unseres Vereins ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest, einen guten Übergang in das neue Jahr sowie ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2018! Petra Gerhards / Stellvertretende Vorstizende.

Der Bonner Jägerchor

Der Bonner Jägerchor ist ein gemischter Chor unter der musikalischen Leitung des Kirchenmusikers Johann Ziegler. Der Chor besteht seit 2001 und pflegt den zweistimmigen Gesang. Zum reichhaltigen Repertoire des Chors gehören bevorzugt Jägerlieder des 18. und 19. Jahrhunderts, die allgemein wenig bekannt sind, aber immer gerne gehört werden. Der Chor ist kooperatives Mitglied der Jägerschaft Bonn e.V.

Vorsitzender ist Heinrich Schmitz, der seit fast 40 Jahren Jäger ist und ehemals Hegeringleiter im Vorgebirge war. Augenblicklich hat der Chor 20 aktive Sängerinnen und Sänger.

Der Bonner Jägerchor hat wie alle Chöre, die traditionelle deutsche Musik pflegen, Nachwuchsprobleme und würde gerne interessierte Sängerinnen und Sänger gewinnen. Sie müssen nicht Jägerin/Jäger sein, sondern lediglich Spaß an Gesang und Geselligkeit haben. Geprobt wird immer donnerstags von 19.00-20.15 Uhr in der Gaststätte Butscheid in Bonn – Ückersdorf.

Wer einmal beim Bonner Jägerchor hereinschauen oder -hören möchte, kann sich bei dem Vorsitzenden unter 02222-82525, der Stellvertreterin Annegret Alles unter 0228-313570, oder der Geschäftsführerin Elli Schulz unter 02222-8585 melden. Wichtig für das Chorleben ist aber auch die Unterstützung durch die inaktiven Mitglieder, die sich mit ihrer Mitgliedschaft um unsere deutsche Jagdkultur verdient machen. Der Jahresbeitrag beträgt für Sängerinnen und Sänger und nichtaktive Mitglieder gleichermaßen 60 €.

Der Jungjägerkurs

Seit über 60 Jahren führt die JS Bonn e.V. Kurse zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung durch. Herr Hermann-Josef Vreden ist mit der Leitung des Kurses seit dem Jahre 2000 betraut. Zusammen mit zwölf weiteren Dozenten bereitet er die Jagdscheinanwärter in einem achtmonatigen Kurs auf die Prüfungen vor. Kursangebot und auch die Zusammensetzung der Lehrgangsteilnehmer haben sich im Wandel der Zeit stark verändert. Kamen in früheren Jahren die Lehrgangsteilnehmer überwiegend aus einem jagdnahem Umfeld wie Jäger-/ bzw. Försterhaushalt oder waren schon seit Jahren als Treiber bei Gesellschaftsjagden tätig, so hat heutzutage ein hoher Prozentsatz der Lehrgangsteilnehmer ihre Liebe zur Jagd erst recht kurzfristig entdeckt, so dass nur ein sehr eingeschränktes Vorwissen vorhanden ist. War die Jagd früher eine reine Männerdomäne so lassen sich jetzt immer mehr Frauen zur Jägerin ausbilden. Auch in der Altersstruktur hat sich einiges geändert, so ist

die komplette Altersbreite in den Kursen vertreten. Der diesjährige Kurs veranschaulicht in seiner Zusammensetzung dieses Phänomen recht deutlich. Wie in den letzten vier Jahren haben wir ca.75 Lehrgangsteilnehmer, davon sind ca. 25% Frauen, der jüngste Teilnehmer ist 15 Jahre alt die älteste 67 Jahre.

Im Gegensatz zum bundesweiten Trend, kann der Kurs der JS Bonn eine steigende Teilnehmerzahl verbuchen. So haben wir, bei einem Landesdurchschnitt von 13 -18 % durchgefallener Prüflinge, in unserem Kurs durchschnittlich nur halb so viele zu verzeichnen .Auch der Ausbildungs- und Prüfungsumfang wird ständig modifiziert bzw. erweitert. Lag der Schwerpunkt in den 90er Jahren auf dem Naturschutz so wird seit einigen Jahren das Thema Wildbret Hygiene groß ge-schrieben, die Ausbildung zur kundigen Person und Kurzwaffenschießen ist inzwischen zwingend während der Ausbildung vorgeschrieben. Weitere Änderungen betreffen die Schießausbildung/-prüfung die praxisnäher gestaltet wurde. Gerade im Ausblick auf die politische Entwicklung kann man in der Ausbildung der Jungjäger gewiss sein, dass nichts so beständig ist wie der stetige Wandel.

Obmann für „Junge Jäger“ und „Junge Jägerinnen“

Zu den „Jungen Jägern“ gehören alle Jäger der Kreisjägerschaft Bonn bis 35 Jahre. Wir möchten bei unseren Veranstaltungen den Jüngeren in der Jägerschaft eine Anlaufstelle bieten. Oft gibt es eine ausgeprägte Zurückhaltung der jungen gegenüber den Hegeringen, da es teilweise schwer ist, in die fest gewachsenen Hegeringstrukturen hinein zu finden. Aus diesem Grunde hoffe ich, dass die „Jungen Jäger“ im nächsten Jahr noch besser in die Jägerschaft und besonders die Hegeringe integriert werden bzw. sich einbringen können und ein reger Austausch stattfindet.

Ich möchte auf die Veranstaltungen in diesem Jahr zurückblicken. An jedem ersten Mittwoch (Ausnahmen werden bekannt gegeben) ab 20 Uhr treffen sich die „Jungen Jäger“ im Brauhaus Bönnsch um sich auszutauschen. Zu diesem Stammtisch sind alle „Jungenjäger“ eingeladen.

Das Jahr startete im Januar und Februar mit den revierübergreifenden Fuchswochen, zu denen die „Jungen Jäger“ eingeladen waren. Eine solche Jagd ist ein Glücksfall für die „Jungen Jäger“ und wir freuen uns über jede Einladung. Im März grillten wir für den zu dieser Zeit in der Ausbildung befindlichen Jagdkurs auf dem Schießstand Bengener Heide. Anschließend haben wir mit über 20 Jägern gekegelt. Im April begannen wir mit dem Schießgrillen für das Jahr 2017. Wie der Name schon sagt, treffen wir uns zum Schießen von Lang- sowie Kurzwaffe und Grillen danach. Diese Veranstaltungen finden ca. drei Mal im Jahr statt und sind perfekt um die Schießfertigkeiten zu trainieren, einzuschießen und den Drückjagdnachweis zu machen.

Ende Juli trafen sich die Jungen Jäger Köln und Bonn um gemeinsam bei einem Sommerfest auf Gut Leidenhausen in Köln zu feiern. Hierbei durften wir einen Falkner mit zwei seiner Vögel begrüßen und haben viel über die Beizjagd gelernt. Nach ausreichend gegrilltem Wild sangen wir unter der Leitung von Herrn Dr. Happ am Quetschbüggel noch zahlreiche traditionelle Jagd und Heimatlieder, was bei dem jungen Publikum auch sehr gut ankam.

Ganz besonders möchte ich allen danken, die für die Tombola an diesem Abend eine Ansitzmöglichkeit zu Verfügung stellten. Gerade für „Junge Jäger“, die keine Jagdmöglichkeit haben, war es eine besondere Chance an eine solche zu gelangen. Es war ein rundum gelungener Abend, den wir bis tief in die Nacht am Lagerfeuer ausklingen ließen.

Im September konnten wir Frederic Daniels von der Fellwechsel GmbH und den erfahrenen Trapper Ullrich Steinkamp für einen Vortrag über Jagd auf Prädatoren und die Nutzung der hieraus anfallenden Balge gewinnen.

Ich bedanke mich bei allen, die die Jungen Jäger unterstützt haben und dies in Zukunft noch machen werden. In diesem Sinne wünsche ich ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und allzeit Waidmannsheil!

Alexander Schmitt / Obmann der Jungen Jäger Bonn

Rollende Waldschule

Anfang des Jahres 2017 hat Horst Hach nach 10 Jahren Einsatz als Obmann für die Rollende Waldschule diese endgültig an Nicole Lütke Brintrup übergeben. Er hat in den letzten 10 Jahren unermüdlichen Einsatz für die Waldschule gezeigt und viele Kinder und Erwachsene für die Tiere des Waldes begeistert. Für diese vielen Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit und das damit verbundene Engagement gilt Host Hach und seiner Ehefrau unser ganz besonderer Dank verbunden mit den besten Wünschen für die Zeit nach der Rollenden Waldschule.

Die Rollenden Waldschulen der Jägerschaften und die Initiative Lernort Natur des DJV unterliegen der ständigen Weiterentwicklung in der Waldpädagogik. In den letzten Jahren nimmt die „BNE“ (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) einen großen Raum in der Waldpädagogik ein. Um mit unserem Angebot der Rollenden Waldschule Bonn immer zeitgemäß zu sein und noch qualifizierter arbeiten zu können, haben Nicole Lütke Brintrup (Obfrau der Rollenden Waldschule) und Monika Fischer im Januar 2017 den Zertifikationskurs Waldpädagogik begonnen. 1,5 Jahre sind sie zu verschiedenen Modulen für dieses Zertifikat in ihrer Freizeit unterwegs. Im August 2018 werden sie Ihre Prüfungen ablegen und anschließend der Waldschule und Jägerschaft als zertifizierte Waldpädagoginnen zur Verfügung stehen. Schon jetzt profitiert die Waldschule von den neu erworbenen Wissen und Kenntnissen der beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und viele neue Ideen wurden bereits umgesetzt.

2017 haben sich einige Jungjäger/innen aus dem Kurs 2016/2017 zusammengefunden um die Waldschule auf den Großveranstaltungen zu verstärke. Auf diesem Weg sei ihnen für ihr Engagement herzlich gedankt. Wir hoffen diese Entwicklung und die gute Zusammenarbeit in den folgenden Jungjägerkursen fortsetzen zu können.

Herzlich gedankt sei auch allen anderen Jägerinnen und Jägern, die uns in Ihrer Freizeit mit ganzem Einsatz seit mehreren Jahren unterstützen und den Bonner Jagdhornbläsern, die einige Einsätze der Waldschule musikalisch begleitet haben.

Wie in den Jahren zuvor werden gut erhaltene Tierexponate gesucht. Besonders die selteneren Tiere wie Biber, Kolkrabe, Wildkatze, Eulen, usw. werden benötigt, ebenso Felle oder Schwarten. Auch Geldspenden für die Anschaffung von neuen Exponaten sind gegen Spendenquittung möglich und werden dankbar angenommen.

Die Rollende Waldschule kann über die E-Mail rollendewaldschule@js-bonn.de oder telefonisch über 0176 19966120 bei Nicole Lütke Brintrup gebucht werden.

Die Kurzwaffengruppe

Die Kurzwaffengruppe der Jägerschaft Bonn wird geleitet von Dr. Hartmut Stalb, sie hat rund 35 Mitglieder und trifft sich jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats von 18.00 bis 20.00 Uhr am Schießstand in der Bengener Heide. Die Kurzwaffengruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, vor allem Jungjäger/innen an der Kurzwaffe auszubilden. Ziel ist der sichere Umgang mit der Kurzwaffe nicht nur auf dem Schießstand, sondern insbesondere im praktischen Jagdeinsatz. Wir veranstalten daher praxisnahe interne Wettkämpf und besuchen zweimal jährlich das Schießkino. 2016 haben wir zusätzlich auf dem Schießstand der Bundeswehr in Koblenz das Schießen auf große Entfernungen mit

der Langwaffe erprobt. Einmal jährlich treffen wir uns zu einem gemütlichen Grillen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Interessenten können gerne gegen einen geringen Gastbeitrag an einem unserer Übungsabende teilnehmen. Kontakt über kurzwaffengruppe@js-bonn.de, Dr. Stalb.

Jagdberater

Der Jagdberater wird aus dem Kreis des Jagdbeirates gewählt. Ihm gehören im wesentlichen Vertreter der Land- und Forstwirtschaft, des Naturschutzes und der Jägerschaft an. Er ist Bindeglied zur Stadt Bonn bzw. der Unteren Jagdbehörde für deren Beratung er zuständig ist. Im wesentlichem soll der Jagdberater die Untere Jagdbehörde in praktischen Fragen mit seinem Wissen unterstützen. Mehrheitlich geht es dabei um Anträge auf Schonzeitaufhebungen, die aufgrund von Wildschäden in Land- und Forstwirtschaft beantragt werden. Dabei gilt es sowohl die berechtigten Interessen der vorgenannten Landnutzer als auch den Tierschutz zu berücksichtigen. Dies ist nicht immer einfach und es erfordert neben Fingerspitzengefühl auch gelegentlich die Einbeziehung jagdwissenschaftlicher Beratung durch die Forschungsstelle. In Zukunft erhoffe ich mir durch eine neue Jagdgesetzgebung und damit einer jagdfreundlicheren Rahmengestaltung hier auch eine gewisse Erleichterung. Darüber hinaus hat man auch öfters die Aufgabe bei kritischer Fragestellung zur Jagd im Bonner Stadtgebiet vermittelnd und ausgleichend für die Öffentlichkeit tätig zu werden In diesem Jahr konnte zudem durch eine gute Zusammenarbeit mit der Veterinärbehörde auch eine Trichinenkostenbefreiung für Frischlinge bis 20 kg auf kurzem Amtsweg in die Wege geleitet werden. Weitere Tätigkeiten liegen im Jagdbeirat und in der Jägerprüfungskommission sowie der Teilnahme an Jagdrechtsseminaren durch den LJV NRW. Lutz Schorn / Jagdberater

Pressearbeit

Olaf Leidreiter ist Obmann für die Pressearbeit. Grundsätzlich versucht die Jägerschaft regelmäßig im RWJ und den regionalen Printmedien zu erscheinen. Da Olaf Leidreiter nicht zu allen Veranstaltungen persönlich erscheinen kann, ist er auf Hilfe der Hegeringe und Jäger/innen angewiesen. Fertige Pressetexte, Termine und Fotos von Veranstaltungen können gerne an Olaf Leidreiter unter O.Leidreiter@kjs-bonn.de gesendet werden, er kümmert sich um die Weiterleitung an die lokale Presse.

Internetpräsenz

Frank Markgräfe „hegt" weiterhin die Internetseite www.js-bonn.de. Eine Arbeit, die im Hintergrund und ohne viel Aufsehen erledigt wird, aber unverzichtbar ist. Alle Hegeringe und Mitglieder sind gebeten, Berichte ihrer Aktivitäten, die auch mit Fotos unterlegt werden sollten, an f.markgraefe@js-bonn.de zu senden. Sie werden auf der Homepage für alle einsehbar eingestellt.

Hegering Beuel

Der Hegering entstand zum Austausch von Informationen. Dabei fungiert der Hegering als Bindeglied zwischen den Revieren vor Ort, den Mitgliedern und den behördlichen Verwaltungen und dem Landesjagdverband. Junge Jäger profitieren bei den Hegeringabenden von dem Wissen der Erfahreneren und finden Anschluss zu Revierinhabern. Zu den besonderen Aufgaben der Hegeringe gehören auch die Förderung des jagdlichen Brauchtums, auch über die Hegeringgrenzen hinaus. Der Hegering lebt durch Anregungen und Ideen aus den Reihen der Mitglieder, das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Hier kann man an Vorträgen und Fortbildung teilnehmen und an Terminen zum jagdlichem Schießen.

Aber der Hegering hat auch eine weitere Aufgabe. Dazu gehört die Information der Bevölkerung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Jägern sowie Informationen über die heimische Flora und Fauna. Denn die Jagd ist nicht nur „das Schießen auf Tiere", sondern eine sehr facettenreiche Beschäftigung in und mit der Natur.

In unserer gemeinsamen Verantwortung als Hegering steht auch die Öffentlichkeitsarbeit. Neben der Beueler Bläsergruppe, dem Falkner, dem Beueler Jägertag im Dezember und der Mitarbeit bei der rollenden Waldschule haben wir einen großen Teil der Öffentlichkeitsarbeit positiv und aktiv mitgestaltet.

In diesem Jahr war der Hegering Beuel zusätzlich mit der Organisation der Hubertusmesse betraut. Die im November abgehaltene Messe in der Bonner Innenstadt, mit weit über 300 Besuchern, war öffentlich zugänglich. Eindrucksvoll machen eine solche Hubertusmesse nicht nur die klangvollen Hörner, die die Messe instrumental erklingen lassen, sondern auch das feierlich, herbstliche Ambiente und die Predigt von Pfarrer Schenk. Die Hubertusmesse, die zur Erinnerung an den heiligen Hubertus von Lüttich, abgehalten wird, ist auch in der heutigen Zeit aktueller denn je. Der Legende nach war der junge Hubertus als junger

Edelmann ein ausschweifender Jäger, der die Erlegung des Tieres zum Selbstzweck sah. Später erkannte er, dass ALLE Geschöpfe göttlichen Ursprungs sind und änderte seine Grundhaltung radikal. Die Waidgerechtigkeit, also die Achtung vor dem Geschöpf, dient uns Jägern noch heute als Verhaltensgrundsatz.

Und der Achtung vor dem Geschöpf, auch vor dem Menschen, sollten wir uns besonders in der Adventszeit immer bewusst sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben ein erholsames und friedliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das neue Jahr. Wir sehen uns beim nächsten Stammtisch, immer der zweite Dienstag im Monat.

Viele Grüße und Waidmannsheil

Stefan Tremel / Vorsitzender Hegering Beul

Hegering Bonn

Der Hegering der Bonner Jäger liegt mitten im Herzen aller anderen vier Hegeringe, die der Jägerschaft Bonn angeschlossen sind. Wir haben 388 Mitglieder aus allen Altersgruppen und beruflichen Strukturen. Unser dynamisches Vorstandsteam arbeitet Hand in Hand, so dass wir jedes Jahr ein interessantes Stammtischprogramm anbieten können.

Im Jagdjahr 2017/2018 haben wir wieder ein abwechslungsreiches Angebot für unsere Mitglieder zusammengestellt. Neben Schießevents auf verschiedenen Schießständen werden Film-Vorträge (Jagd in Afrika, Heinz-Jürgen Bauer), praktische Vorführungen (Präparieren eines Rehgehörns mit Kurt Goehl) und Hörvorträge (UVV-Vortrag der SVLFG; Der Marder im Haus mit Eva-Maria Koslowski) angeboten. Auch treffen wir uns mehrmals im Jahr zum gemütlichen Beisammensein. Unser jährliches Grillfest an der Jagdhütte unseres Hegeringleiters erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Nicht nur wegen der Tombola mit dem seit

vielen Jahren attraktiven Hauptpreis, sondern auch bei offenem Feuer, gutem Essen und Trinken nette Gespräche zu führen. In der Adventszeit treffen wir uns im Stammlokal zu einer Weihnachtsfeier. Revierübergreifende Tauben- und Fuchsjagden werden kurzfristig bekannt gegeben.

Im Frühjahr haben wir uns bei den Waldfreunden Duisdorf an der jährlichen Baumpflanzung beteiligt und die Bürgerinitiative Messdorfer Feld konnte ihre Anliegen auf einem Hegeringabend vortragen. Sportlich sind wir bei der Kreismeisterschaft mit drei Mannschaften vertreten.

Unsere Aktivitäten kann man auf unserer Homepage (www.hegering-bonn.de), im RWJ und in unserem Kalendarium nachlesen. Das Kalendarium gibt es im zweiten Jahr mit einer Auflage von 2000 Stück und findet mit seinen Informationen großen Anklang. Unser Stammlokal ist das Gasthaus Butscheids in Bonn-Ückesdorf, Hubertusstraße 1. Kontakt über E-Mail hegering-Bonn@gmx.de. Wir wünschen ein ruhiges Weihnachtsfest! Birgitt Tür / Stellvertretende Vorsitzende

Hegering Rheinbach

Der Stammtisch des Hegerings Rheinbach findet jeweils am 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Merzbacher Hof in Rheinbach /Merzbach statt. Wir bemühen uns, neuen Mitgliedern Jagdmöglichkeiten zu beschaffen. Wir führen fast in jedem Monat morgendliche Krähenjagden durch. Für Interessierte bieten wir ein Krähenjagdseminar an. Dieses wird an einem Samstagvormittag stattfinden. Treffpunkt ist die Burg Peppenhoven in Rheinbach. Der Hegeringleiter Maximilian Freiherr von Böselager wird eine theoretische Einführung machen. Danach wird ein Film gezeigt. Nach dem Film fahren wir ins Revier, um vor Ort aufzuzeigen, wie eine perfekte Tarnung aufgebaut wird und wie man sinnvoll ein Krähenlockbild aufbaut. Die Teilnahmegebühr beträgt 30,00€. Auf Wunsch kann im Winter ein weitflächiger Fuchsansitz organisiert werden. Bei Interesse für eines der Angebote melden Sie sich bitte beim

Hegeringleiter unter folgender Anschrift: Maximilian Freiherr von Böselager, Peppenhoven 39, 53359 Rheinbach Tel.: 02226 2427, E-Mail: M-Boeselager-INVESTMENT@t-online.de

Hegering Vorgebirge

Der Hegering Vorgebirge wird von Friedhelm Becher geleitet. Jeden zweiten Donnerstag im Monat findet um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Bahnhof“ Pappelstraße 2, Bornheim unser Stammtisch statt. Jungjäger und Gäste sind herzlich willkommen. Bei Interesse bitte bei Herrn Becher unter der Nummer 0175 3038456 oder per E-Mail f.becher@kjs-bonn.de melden oder vorbei schauen.

Hegering Bad Godesberg

Der Hegeringleiter hat leider trotz mehrmaliger Aufforderung keinen Beitrag abgegeben.

Wir wünsche ihnen und
ihren Familien eine
besinnliche Adventszeit,
frohe und gesegnete
Weihnachten und ein
neues Jahr in Zufriedenheit
und Gesundheit mit
stets grösstmöglichem
Waidmannsheil